

Gemeinde Dorf Mecklenburg

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Dorf Mecklenburg

Sitzungstermin: Dienstag, 30.09.2014
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Grundschule Dorf Mecklenburg

Anwesende:

Herr Lothar Wohlgethan
Herr Torsten Tribukeit
Frau Karin Glaner
Frau Heike Klafft
Herr Norbert Biemel
Frau Sabine Potratz

Abwesende:

Herr Sven Günther entschuldigt

Gäste:

- Frau Schuster (Leiterin Grundschule)
- Frau Hoppe (Amt für Ordnung und Soziales)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 02.09.2014
- 5 Beratung über die Räumlichkeiten in der Grundschule **VO/GV01/2014-0844**
- 6 Informationen und Beratung zur Schulentwicklungsplanung **VO/GV01/2014-0824**
- 7 Beratung zu Betreuungsformen / Möglichkeiten für das betreute Wohnen **VO/GV01/2014-0833**
- 8 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit
------	---

Herr Wohlgethan eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Anwesenheit fest.

zu 2	Einwohnerfragestunde
------	----------------------

keine

zu 3	Änderungsanträge zur Tagesordnung
------	-----------------------------------

Herr Wohlgethan beantragt, den Punkt 6 „**Beratung über die Räumlichkeiten in der Grundschule**“ gleich nach dem Punkt 4 zu behandeln, da die Anwesenheit von Frau Schuster erforderlich ist.

Die Mitglieder des Sozialausschusses stimmen dem zu.

zu 4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 02.09.2014
------	--

Herr Tribukeit hat 2 Anmerkungen:

1. Auf Seite 3 in der Antwort von Herrn Scharfschwerdt auf die Frage von Herrn Melich wird das Wort „das“ mit doppel-s geschrieben.
2. Im Top 6 bei der Festlegung möchte Herr Tribukeit aus dem einen Satz 2 Sätze zu seinen Aufträgen gemacht haben.
Neu muss es heißen:
Herr Tribukeit wird mit dem Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft sprechen, in wie weit dieser Interesse an einer eigenen Umsetzung eines solchen Objektes hat.
Die Ausschussmitglieder werden sich das Objekt in Wismar-Wendorf ansehen.

Mit den genannten Änderungen wird die Sitzungsniederschrift in vollem Wortlaut gebilligt.

zu 5	Beratung über die Räumlichkeiten in der Grundschule Vorlage: VO/GV01/2014-0844
------	---

Frau Schuster hat eine Spendenliste, bei der es Klärungsbedarf gibt. **Frau Hoppe** bittet Frau Schuster, die offenen Fragen mit der Kämmerin des Amtes zu klären.

Frau Schuster trägt das Problem der gemeinsamen Nutzung der Flure durch die KGS und die Grundschule vor.

Für die Gestaltung des Unterrichts und die Erfüllung der Inklusionsanforderungen benötigt die Schulleiterin die Flure. Diese möchte sie zu Lernorten umgestalten, um dort auch kleine Gruppen unterrichten und fördern zu können. Bei der derzeitigen gemeinsamen Nutzung der Flure ist das nicht möglich. Ihr Wunsch ist es, Räume mit der KGS zu tauschen.

Das betrifft hauptsächlich die Fachräume, wie Werkraum, Computerkabinett und die

Schulküche. Zum besseren Verständnis erfolgt eine Besichtigung der betroffenen Schulräume.

Von den Ausschussmitgliedern wird dargestellt, dass das Problem erkannt ist, eine Änderung der Situation aber kurzfristig nicht möglich ist. Es ist festgestellt worden, dass die benötigten Räume, in denen sich Fachräume befinden, größer sind, als die Räume, die die Grundschule der KGS zum Tausch anbieten kann.

Es werden folgende Festlegungen getroffen:

Es soll mit Frau Dr. Skodda, Frau Schuster, dem Amt und Herrn Wohlgethan ein Gespräch organisiert werden, in dem die Problematik besprochen wird. Dabei soll auch geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, die Kinder nur in Begleitung des Lehrers in den Trakt der Grundschule zu lassen.

Des Weiteren soll durch die Verwaltung geprüft werden, ob es Richtlinien für die Größe von Fachräumen gibt.

Der neue Werkraum wird, wie geplant, in den Herbstferien mit den neuen Möbeln ausgestattet. Es wird dafür kein anderer Raum kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Zu den vorhandenen Möbeln im Werkraum wird festgelegt, dass diese weggegeben werden können. Als Gegenleistung soll eine Spende an die Gemeinde gezahlt werden. **Den Ausschussmitgliedern** ist bekannt, dass Frau Urban aus Triwalk 2 Bänke erwerben möchte. **Frau Hoppe** bittet darum, es ihr bekannt zu geben, wenn es weitere Interessenten für die alten Werkbänke gibt.

zu 6	Informationen und Beratung zur Schulentwicklungsplanung Vorlage: VO/GV01/2014-0824
------	---

Frau Hoppe verteilt die Schülerprognosen für die Schulentwicklungsplanung für die Grundschule und die KGS und erläutert, wie sie zu dem Ergebnis kommt. **Die Ausschussmitglieder** finden die Schülerprognosen schlüssig und nachvollziehbar. Die Zuzüge durch den Eigenheimbau finden sie realistisch.

Mit dem Wachstum der Schülerzahlen, vor allem im Bereich der KGS wird die Gemeinde vor eine große Herausforderung gestellt, auf die sie reagieren und sich überlegen muss, wie damit umgegangen wird.

Mit dem Überschreiten der Kapazität muss sich die Gemeinde Gedanken machen, in wie weit sie Einfluss auf die Aufnahme von Kindern nehmen kann, die bestimmte Interessen, wie z.B. den Besuch der Bläserklassen haben und in wie weit das berücksichtigt werden kann.

Der Sozialausschuss trifft folgende Festlegung:

Nach der Haushaltsplanung wird der Ausschuss das Gespräch mit Frau Dr. Skodda zu der Problematik suchen.

zu 7	Beratung zu Betreuungsformen / Möglichkeiten für das betreute Wohnen Vorlage: VO/GV01/2014-0833
------	--

- **Herr Wohlgethan** berichtet darüber, dass es keinen Besichtigungstermin gab, da der Estrichbau in den Räumen war.
- **Herr Tribukeit** informiert, dass die Gemeindevertretung sich für die 2-stöckige Variante entschieden hat, um dem Bedarf an ausreichend Außenanlagen und Parkplätzen nachzukommen.
- Der Bauausschuss wird sich in seiner Sitzung am 07.10.2014 mit den Planungsunterlagen beschäftigen.

- Für das Grundstück wird Herr Scharfschwerdt den geforderten Kaufpreis der Gemeinde zahlen.
- Da der behindertengerechte Ausbau hinsichtlich der Anforderungen problematisch ist, wird das Gebäude altersgerecht gebaut mit der Möglichkeit, später einzelne Wohneinheiten behindertengerecht umrüsten zu lassen.
Für den Sozialausschuss ist es wichtig, dass die Bedingungen für die Betreibung im Vertrag formuliert werden.

zu 8	Sonstiges
------	-----------

1. **Herr Wohlgethan** hat einen Brief des Elternratsvorsitzenden, Herrn Buchholz, vorliegen. Herr Buchholz spricht dort Probleme an, die ihm von den Eltern aufgetragen wurden:
 - **Die Treppe im Hort** ist zu steil und zu rutschig, die Kinder müssen die Küche dort oben nutzen. Es wird darüber diskutiert, wer tatsächlich in die Küche und diese Treppe hinauf muss.
 - **Unterbringung der Kitagruppe im Hortgebäude**
Frau Hoppe merkt an, dass es dafür eine Betriebserlaubnis gibt. Es wird vorgeschlagen, noch eine 2. Gruppe im Hortgebäude unterzubringen, damit die Erzieher auch einmal den Raum verlassen können, ohne die Kinder alleine zu lassen.
 - **Die Umsetzung der Vollverpflegung**
Frau Hoppe berichtet dazu über die Inhalte einer Zusammenkunft mit dem Landkreis.
In der Kita muss die Umsetzung noch präzisiert werden.
 - **Die nicht ausreichende Verschlussicherheit des Horttores**
Herr Biemel bietet an, wenn es so gewollt wird, dort ebenfalls einen Knäuf anzubauen, analog wie am Kindergarten.
 - **Verringerung der Gruppengröße entsprechend der gesetzlichen Vorgabe**
Frau Hoppe informiert, dass es sich bei dem Verhältnis 1/16 um eine rechnerische Größe handelt. Weiterhin geht es dabei um die durchschnittliche Gruppengröße. Wenn die Gemeinde die Umsetzung auf jede Gruppe haben möchte, hat das zur Folge, dass nicht mehr alle Anträge auf einen Kitaplatz berücksichtigt werden können. Es gibt dazu eine Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, die mit dem Protokoll allen Ausschussmitgliedern bereitgestellt wird.
 - **Unzureichende Informationen von der Kitaleiterin an die Eltern**
Es wird darüber diskutiert, welche Informationen für die Eltern relevant sind und den Eltern mitgeteilt werden müssen und welche letztendlich kitaintern sind.
 - **Unzureichende Informationen zu den Ergebnissen der Fachberatung**
Frau Hoppe informiert, dass die Fachberatung nichts mit den Eltern, sondern mit der fachlichen Anleitung der Leiterin und der Erzieher zu tun hat.
Herr Tribukeit ergänzt, dass es dort auch um Themen geht, die dem Datenschutz unterliegen und auch somit keine Infothemen für die Eltern sind.
 - **Kündigungsschreiben, die von der Kitaleiterin den Eltern vorgelegt werden und von diesen unterschrieben werden sollen, wenn es Probleme zwischen Eltern und Kitaleiterin gibt**
Begründet werden diese mit dem zerrütteten Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Kita. Mit dieser Verfahrensweise sind **die Ausschussmitglieder** nicht einverstanden.

- **Vergabe der Vor- und Nachbereitungszeiten an die Erzieher während der Kernbetreuungszeiten**
Die Eltern fordern, dass immer die gleiche Erzieherin für die Kinder da ist und diese Zeiten im Anschluss an die Kernbetreuung gegeben werden.
Die Ausschussmitglieder vertreten die Auffassung, dass im Vertrag nicht zugesichert ist, dass die Kinder durchgehend nur eine Erzieherin haben.

Im Anschluss an die Diskussionen erfolgen von den Ausschussmitgliedern folgende Festlegungen:

Herr Wohlgethan wird ein Gespräch mit Herrn Buchholz führen. Danach erfolgt ein Gespräch mit Frau Rohde, an dem Herr Wohlgethan, als Ausschussvorsitzender, Herr Tribukeit, als derzeit amtierender Bürgermeister und Frau Hoppe, als Vertreterin vom Amt, teilnehmen.

2. **Frau Klafft** berichtet, dass sich die Kita an einer Ausschreibung beteiligt hat und dabei eine Modderbahn gewonnen hat.
3. **Frau Glaner** informiert darüber, dass sie im Rahmen des Projektes „Vorlesetag“ in der Kita vorlesen wollte, aber leider Frau Rohde nicht davon überzeugen konnte.
4. **Herr Tribukeit** informiert:
 - über ein vorliegendes Angebot eines Kulturprogrammes für 220 Euro – falls daran Interesse besteht.
 - über ein Schreiben der Schuldnerberatung in Trägerschaft des ALV, die darum bitten, die Schuldnerberatung finanziell zu unterstützen, da es in 2015 weniger Geld gibt und sie diese Aufgabe nicht mehr erfüllen können. **Der Sozialausschuss** spricht sich dafür aus, Geld in den **Haushalt 2015** einzustellen.
 - über ein vorliegendes Angebot für einen Kalender, damit hat sich Herr Schubert beschäftigt.
 - über die Nutzung der Räume des ehemaligen Rentnertreffs durch einige Rentner um Frau Heise. Die Möbel der Räume werden erst einmal aus dem Etat des Heimatvereins bezahlt. Die Genehmigung des Vorstandes liegt dafür vor. Der hintere Raum soll zum Bürgermeister- und Beratungsraum werden. Für die Möbel soll für **2015 Geld eingeplant** werden.
 - **Die Ausschussmitglieder** haben festgestellt, dass Herr Rosemund bei den Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle die Versorgung macht. Es soll einen Vertrag zwischen der Gemeinde und Herrn Rosemund geben. Die Ausschussmitglieder sind damit nicht einverstanden und erwarten, dass dieser, wenn es einen geben sollte, zum 31.12.2014 gekündigt wird. **Herr Tribukeit** wird sich darum kümmern.
 - Die nächste Ausschusssitzung findet am 04.11.2014 statt. Schwerpunkt soll die Haushaltsdiskussion für die Einrichtungen sein. **Herr Wohlgethan** möchte, dass sich im Vorfeld der Haushaltsberatung wenigstens 2 Mitglieder die Einrichtungen und die beantragten Mittel ansehen, wenn es Zweifel an der Notwendigkeit der beantragten Gegenstände, Maßnahmen usw. gibt.

Wohlgethan Ausschussvorsitzender	Hoppe Protokollführung